



# BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 2  
Fachdienst: Ländlicher Raum,  
Kreisentwicklung  
Sachbearbeitung: Roswitha Guggemos  
Fachdienstleitung: Wolfgang Koller

**Beratungsgremium**

**Kreistag**

**Die Sitzung ist am**

**13.11.2023**

**öffentlich**

**Beratungsgegenstand:**

Tourismusbericht

**Beschlussantrag:**

Das Gremium nimmt der Bericht zur Kenntnis.

Heiner Scheffold  
Landrat

## **Sachdarstellung:**

Der Tourismus im Alb-Donau-Kreis hat nach zwei schweren Pandemie Jahren zu alter Stärke zurückgefunden und sich vergleichsweise schnell aus der Corona-Krise erholt. Die Übernachtungszahlen im Alb-Donau-Kreis liegen bereits über dem Vorkrisen-Niveau und es geht weiter aufwärts. Es hat sich ausgezahlt, dass der Alb-Donau-Kreis auch während der Corona-Krise in seinen Anstrengungen nicht nachgelassen hat und die Tourismuserbeit intensiv weitergeführt wurde.

Die Sitzungsvorlage gliedert sich in zwei Teile. Im Teil I wird über die Tourismuserbeit des Alb-Donau-Kreises berichtet und im Teil II über die Arbeit der Geschäftsstelle Weltkultursprung

## **Teil I: Bericht zur Tourismuserbeit des Alb-Donau-Kreises**

### **1. Allgemeine Situation und Übernachtungszahlen**

Die Nachfrage nach Inlandsreisen bleibt stark. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation waren die Urlaubspläne vielfach von reduzierten Ausgaben, kürzeren Reisen und Reisen näher an der Heimat geprägt. Erwartet wird vom Kunden ein gutes Preis-Leistungsverhältnis und mehr Nachhaltigkeit. Dafür ist der Kunde auch bereit, vermehrt in ländliche Gebiete zu reisen. Hier muss dann allerdings ein ausreichendes Maß an Infrastruktur vorhanden sein. Dazu gehören auf den Tourismus ausgerichtete Hotels und Ferienwohnungen genauso wie ausgeschilderte und gepflegte Rad- und Wanderwege, Kultur- und Freizeiteinrichtungen mit angepassten Öffnungszeiten, gastronomische Angebote und regionale Erlebnisse. Im Alb-Donau-Kreis sind die Angebote in vielfacher Weise vorhangen. Sie müssen jedoch stetig weiterentwickelt und qualitativ verbessert werden. Unser Ziel ist ein gesundes Wachstum im Tourismussektor, insbesondere natürlich im Segment Urlaubsreisen.

### **Übernachtungszahlen höher als vor Corona**

Nach den Pandemie Jahren mit massiven Einbrüchen bei den Übernachtungszahlen konnte sich der Alb-Donau-Kreis im Jahr 2022 schnell und überraschend stark erholen. Mit einem glänzenden Ergebnis konnte das Tourismusjahr 2022 abgeschlossen und ein erfolgreicher Neustart nach Corona bilanziert werden. Die Übernachtungszahlen sind bereits wieder auf dem Niveau von Vor-Corona. Die Zahlen des Statistischen Landesamts weisen sogar einen deutlichen Zuwachs aus. So wurden im Jahr 2022 im Alb-Donau-Kreis 542.369 Übernachtungen registriert. Das ist ein Plus von 47,7 % gegenüber dem krisengeschüttelten Jahr 2021 und macht deutlich, dass der Neustart gelungen ist. Und das Niveau von Vor-Corona (2019) wurde sogar um + 5,2 % übertroffen. Vor allem die Sommermonate 2022 haben allerbeste Zahlen und neue Höchststände erreicht. Absolut spitze waren die Ferienmonate Juli und August mit jeweils bis zu 75.000 Übernachtungen. Die hohen Werte sind vor allem dem guten Inlandstourismus zuzuschreiben. Aber auch die ausländischen Gästezahlen haben sich 2022 sehr gut erholt und liegen mit einem Anteil von rd. 20 % auf dem Niveau von Vor-Corona. Im Vergleich mit dem Land und der Schwäbischen Alb ist das gute Jahresergebnis 2022 des Alb-Donau-Kreis umso beachtlicher. Denn sowohl das Land als auch die Tou-

rismusregion Schwäbische Alb haben bei den Übernachtungszahlen 2022 das Niveau von Vor-Corona (2019) noch nicht wieder erreicht. Und nur acht von 44 Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg gelang es, das Vorpandemie-Ergebnis zu übertreffen, darunter der Alb-Donau-Kreis an zweiter Stelle und bester Landkreis.

	<b>Übernachtungen 2019 (vor Corona)</b>	<b>Übernachtungen 2021</b>	<b>Übernachtungen 2022</b>
<b>Alb-Donau-Kreis</b>	515.492	367.317	542.369
<b>Schwäbische Alb</b>	4.747.807	2.967.517	4.382.627
<b>Baden-Württemberg</b>	57.187.271	35.613.626	52.262.382

**Prognose für 2023:** Im ersten Halbjahr 2023 sind bereits weitere Zuwächse bei den Übernachtungen zu verzeichnen und der Landkreis steuert auf ein neues Erfolgsjahr zu. Von Januar bis Juni 2023 wurden im Alb-Donau-Kreis bereits 266.633 Übernachtungen registriert.

Hinweis: Alle aufgeführten Zahlen beruhen auf Angaben des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg. Es werden nur Übernachtungen in Betrieben ab 10 Betten bzw. ab 10 Stellplätze bei Campingbetrieben registriert. Viele Ferienwohnungen und Privatvermieter werden in der Statistik nicht erfasst. Im Alb-Donau-Kreis werden durch die Bettenabgrenzung nur rund 100 Betriebe von insgesamt etwa 210 Übernachtungsbetrieben in die Statistik einbezogen.

Ein Hemmschuh für die weitere touristische Entwicklung sind neben Inflation und hohen Energiekosten vor allem der allgemeine Personalmangel, insbesondere in der Hotellerie und Gastronomie. Die teils übermäßige Personalabwanderung in Zeiten von Corona konnte bislang noch nicht wieder aufgefüllt werden. Manche Betriebe haben ihre Öffnungszeiten bereits einschränkt und Serviceleistungen reduziert und sehen im Moment keine Aussicht auf Besserung. Die reduzierten Umsätze führen zu wirtschaftlichen Engpässen und gefährden die Zukunft der Betriebe. Auch Neuinvestitionen werden nur zögerlich in Angriff genommen.

## **2. Marketing und PR-Maßnahmen**

### **Starke Tourismusmesse CMT nach zweijähriger Corona-Pause**

Die Tourismusmesse CMT in Stuttgart konnte im Januar 2023 nach zweijähriger Corona-Pause wieder in gewohnter Form und ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Und schnell war klar, das touristische Messegeschäft hat sich wiederbelebt und die CMT, als eine der größten Tourismusedessen Europas, hat zu alter Stärke zurückgefunden. Mit 265.000 Besuchern waren die Messehallen an allen 9 Messetagen gut gefüllt und das Interesse war riesengroß. Wie gehabt präsentierte sich der Alb-Donau-Kreis unter der Dachmarke Schwäbische Alb in Halle 6 und zusätzlich in Halle 9 zum Sonderthema Fahrradreisen. Die Infostände des Alb-Donau-Kreises waren an allen Messetagen bestens besucht und der persönliche Austausch mit Messebesuchern, Reisejournalisten und Tourismusakteuren konnte in vollem Umfang wieder stattfinden. Insgesamt wurden über 14.000 Infobroschüren ausgegeben. Am meisten nachgefragt waren Aktivangebote, wie Fahrradtouren und Wandertouren.

### **Printmedien nach wie vor gefragt**

In der Flut der Werbeinfos schätzen Verbraucher echte und nützliche Inhalte als immer relevanter ein. Also Informationen die helfen und einen spürbaren Mehrwert für die Urlaubs- und Freizeitplanung bieten. Die Tourismusbroschüren des Alb-Donau-Kreises erfüllen genau diesen Anspruch und erfreuen sich großer Beliebtheit. Zwischenzeitlich sind alle Themenbroschüren auf das neue Titeldesign umgestellt und erscheinen in einheitlicher Optik. In einige Themenbroschüren sind Videopräsentationen eingebunden, die per QR-Code abgerufen werden können. Somit können noch intensivere Eindrücke vermittelt werden.

Die Broschüren werden auf Messen und über zahlreiche Auslagestellen in der Region verteilt und gezielt auf Gästeanfragen hin verschickt. Im Jahr 2022 sind 3.700 Gästeanfragen bei der Tourismusstelle des Alb-Donau-Kreises eingegangen, die meisten übers Internet sowie aufgrund von Werbeanzeigen und PR-Berichten. Eine steigende Akzeptanz ist für Online-Angebote und Downloads festzustellen, die auf der Tourismus-Webseite des Alb-Donau-Kreises bereitgestellt werden. Dennoch werden vom Landkreis jährlich insgesamt rd. 40.000 Tourismusbroschüren in Umlauf gebracht.

### **Social Media-Strategie mit Kooperationen erweitert**

Die Social-Media-Kanäle des Alb-Donau-Kreises im Bereich Tourismus verzeichnen ein erfreuliches Wachstum. Mittlerweile sind auf Instagram und Facebook über 7.600 Follower registriert. Nach gut zwei Jahren Laufzeit (Start Juli 2021) ist dies eine äußerst positive Bilanz. Das regelmäßige und strategische Bespielen der beiden Kanäle wurde durch neue Kooperationen erweitert. Dazu gehört z. B. die Zusammenarbeit mit Social-Media-Akteuren anderer Organisationen, wie der Sparkasse oder der Internetplattform „sowasvonulm“. Sehr gelungen und wirksam sind auch die Social-Media-Posts mit Gewinnspielaktionen in Kooperation mit touristischen Betrieben im Landkreis. Dazu gehören Freizeiteinrichtungen, schwäbische Gastronomiebetriebe und Erzeuger regionaler Produkte. Dadurch konnten weitere Follower angesprochen und registriert werden. Zusätzlich zu den beiden Social-Media-Kanälen betreibt der Alb-Donau-Kreis einen Youtube-Kanal für touristische Videos. Hier werden speziell produzierte Imagevideos zu den Themen Höhlen, Radfahren und Wandern gezeigt.

Eine Steigerung der Bekanntheit des Alb-Donau-Kreises und der touristischen Angebote kann auch über die touristische Internetseite des Alb-Donau-Kreises ([www.tourismus.alb-donau-kreis.de](http://www.tourismus.alb-donau-kreis.de)) festgestellt werden. Im Jahr 2022 wurden 127.482 Nutzer registriert und 328.000 Seitenaufrufe. Am häufigsten werden die Seiten Wandertouren, Fahrradtouren, Veranstaltungen, Freizeittipps und Gastgeber aufgerufen.

### **Überregionales Themenmarketing Radfahren und Wandern**

Radfahren und Wandern stehen im Themenmarketing an oberster Stelle. Bei beiden Aktivthemen steht das Naturerlebnis im Vordergrund. Beim Radtourismus sind die Wachstumsraten sogar noch etwas höher als beim Wandern. Durch die Entwicklungen in der E-Bike-Technik sind vor allem die Mittelgebirgslandschaften für Radfahrer in den letzten Jahren wieder interessanter und beliebter geworden. Manche fahren auf Fernradwegen von Ort zu Ort, andere erkunden die Region von einem festen Standort aus und machen Tagestouren.

Seit einigen Jahren werden auf der Verbandsebene Schwäbische Alb verstärkt überregionale Marketingaktionen fürs Radfahren und Wandern durchgeführt. Mit Hilfe von sogenannten „Marketing-Pools“ werden gemeinsam mit Landkreisen und Gemeinden zu-

sätzliche Marketingmaßnahmen geplant und finanziert. Dazu gehören insbesondere größere Online-Aktionen, wie z.B. die Kampagne „100% Alb“ oder Tourenpräsentationen (Collections) auf der Internetplattform Komoot sowie Bloggerreisen. Der Alb-Donau-Kreis beteiligt sich an diesen Maßnahmen und kann so Angebote aus dem Landkreis auf der überregionalen Vermarktungsschiene werbewirksam platzieren. Die Pools sehen ihre Stärke aber auch im Destinationsmarketing Schwäbische Alb. Dem wird durch redaktionelle Beiträge in Zeitungen und Magazinen zur Reiseregion Schwäbische Alb Rechnung getragen sowie durch ein gezieltes Auslandsmarketing, z.B. in der Schweiz.

### **3. Projekte**

#### **Tourismusforum im Landratsamt**

Im April 2023 fand wieder ein Tourismusforum im Landratsamt statt. Das jährliche Zusammentreffen der Tourismusakteure im Landkreis musste aufgrund von Corona die letzten Jahre ausfallen und fand nunmehr zum sechsten Mal statt. Im Mittelpunkt des diesjährigen Forums stand das Thema „Qualität im Tourismus“. Nach der Begrüßung durch den Dezernenten Stefan Tluczykont gab die Tourismusbeauftragte des Alb-Donau-Kreises, Roswitha Guggemos, einen Überblick über aktuelle Tourismusprojekte im Landkreis. Als Gastreferenten waren Birgit Karl, Projektmanagerin AlbCard beim Tourismusverband Schwäbische Alb und Lars Bengsch, Geschäftsführer der dwif-Consulting GmbH München, eingeladen. Über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgten spannende Vorträge und interessante Diskussionsbeiträge. Im Anschluss an die Vorträge gab es bei einem Imbiss Gelegenheit für Fachgespräche und Netzwerkarbeit, was von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vielfach genutzt wurde.

#### **Württembergischer Tälerradweg – neuer Landesradfernweg offiziell eröffnet**

Als großes Gemeinschaftswerk des Schwäbische Alb Tourismusverbandes und neun Stadt- und Landkreisen, darunter der Alb-Donau-Kreis, wurde im Juli 2023 der „Württembergischer Tälerradweg“ offiziell eröffnet. Die neue Radroute ist 273 km lang und führt in sechs Etappen von Crailsheim über Ulm nach Schwäbisch Gmünd. Ein größerer Streckenabschnitt (66 km) liegt im Alb-Donau-Kreis und schließt Langenau, Blaustein, Blaubeuren, Heroldstatt, Laichingen und Westerheim mit ein. Der Radweg wurde vom ADFC als Qualitätsradroute mit 4 Sternen zertifiziert und ist vom Land Baden-Württemberg als Landesradfernweg ausgewiesen. Die Vermarktung erfolgt in Kooperation mit dem Land und dem Schwäbische Alb Tourismusverband als Träger der Geschäftsstelle, gemeinsam finanziert durch die Anrainer-Landkreise.

#### **Rezertifizierung Donauradweg**

Der Donauradweg wurde 2017 erstmals vom ADFC als Qualitätsradroute mit 4 Sternen zertifiziert. Das Qualitätsmanagement wird seither länderübergreifend (Baden-Württemberg und Bayern) durch die „Deutsche Donau Tourismus e.V.“ gemanagt. Nachdem das Land Baden-Württemberg für alle Landesradfernwege eine ADFC-Zertifizierung vorschreibt und hierfür auch die Kosten übernimmt, galt es nun für den bayerischen Teil des Donauradwegs eine adaptive Lösung zur Finanzierung der Kosten zu finden. Durch eine Kostenübernahme der bayerischen Anrainer-Landkreise konnte die Rezertifizierung erfolgreich durchgeführt werden und der Donauradweg erhielt vom ADFC erneut die Auszeichnung als Qualitätsradroute.

### **EU-Förderung LEADER 2023 bis 2027**

Der Alb-Donau-Kreis ist mit 34 Gemeinden in drei Gebietskulissen in der neuen LEADER-Förderperiode 2023 bis 2027 dabei. Die neuen Entwicklungskonzepte der drei LEADER-Regionen Brenzregion, Mittlere Alb und Oberschwaben konnten überzeugen und wurden für die neue Förderphase anerkannt. Für jede LEADER-Region stehen 2,3 Mio. EU-Fördermittel bereit. Ergänzt durch Landesmittel können insgesamt rund 3 Mio. Euro Fördergelder pro LEADER-Region veranschlagt werden. Dadurch ist es in den nächsten Jahren wieder möglich, Projekte zur Regionalentwicklung anzustoßen und zu unterstützen. Die Schwerpunkte in der neuen Förderperiode liegen u.a. bei den Themen Nachhaltigkeit und Klimaanpassung.

## **4. Verbände und Organisationen**

### **Schwäbische Alb Tourismus gewinnt an Bedeutung**

Die kontinuierlich gute Arbeit des Schwäbische Alb Tourismusverbandes (SAT) in Kooperation mit den Landkreisen und Gemeinden ist zunehmend spürbar. Die Bekanntheit der Destination Schwäbische Alb sowie ihre Markenstärke und Themenkompetenz sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Dies belegt die Studie Destination Brand, eine Studienreihe zur Wahrnehmung von Destinationsmarken, durchgeführt von inspektour Hamburg unter Beteiligung des Schwäbische Alb Tourismusverbandes. Die Ergebnisse der Untersuchungen von 2022 ergaben zum Beispiel, dass die Schwäbische Alb heute insgesamt sehr viel positiver wahrgenommen wird als noch vor einigen Jahren. Eigenschaften wie authentisch, gastfreundlich, attraktiv, abwechslungsreich wurden von den Befragten im Zielmarkt Deutschland deutlich besser beurteilt als vorher (Zeitvergleich 2017 zu 2022). Im Vergleich mit anderen Destinationen (Konkurrenzanalyse mit 96 Mitbewerbern) belegte die Schwäbische Alb bei den genannten Eigenschaften immer einen Platz im oberen Drittel. Bei der Eigenschaftsbeurteilung „Geheimtipp“ belegte die Schwäbische Alb sogar Platz eins. Aus den Resultaten der Studie ist erkennbar, dass nicht nur Zustimmung und Sympathie für die Schwäbische Alb steigen, sondern dass auch eine höhere Besuchsbereitschaft vorhanden ist.

### **Geopark Schwäbische Alb unter neuer Leitung**

Seit Juli 2023 wird die Geschäftsstelle Geopark Schwäbische Alb (Sitz in Schelklingen) durch Frau Dr. Sybille Knapp geleitet. Ihr Aufgabenschwerpunkt wird sich auf die Umsetzung des 2022 neu erstellten Masterplans ausrichten und auf die Begleitung der bevorstehenden UNESCO-Evaluation im Jahr 2024. In diesem Zusammenhang werden die von der UNESCO bereits mehrfach bemängelte Finanz- und Personalausstattung sowie die äußere Sichtbarkeit des Geoparks die drängenden Themen sein. Die Finanzierung des Geoparks und der Geschäftsstelle liegt zu großen Teilen auf den Schultern der Landkreise, darunter auch der Alb-Donau-Kreis. Zur Projektfinanzierung ist der Geopark auf Fördergelder, derzeit Fraktionsmittel der Landtagsfraktionen, angewiesen. Längerfristige Planungen sind dadurch kaum möglich. Das Team der Geschäftsstelle leistet sehr gute Arbeit, wird jedoch künftig auf eine stärkere personelle Co-Mitarbeit der Landkreise angewiesen sein.

## **5. Ausblick**

Für das kommende Jahr kann trotz anhaltend wirtschaftlicher Unsicherheiten von einer allgemein stabilen Nachfrage nach Reisen ausgegangen werden. Das Konsumverhalten für Reiseausgaben ist sogar steigend. Es werden wieder längerfristig Urlaube geplant und höhere Ausgaben veranschlagt. Immer mehr Menschen wollen bewusster leben, achtsamer konsumieren und nachhaltiger verreisen, z.B. umweltfreundliche Unterkünfte bevorzugen, mehr und öfter ÖPNV nutzen, regionale Erzeugnisse probieren und lokale Betriebe unterstützen. Die künftigen Angebote müssen also stärker auf diese Bedürfnisse ausgerichtet und angepasst werden. Destinationen und Betriebe werden künftig mehr denn je gefordert sein, ihren Gästen eine hohe Qualität und ein faires Preis- Leistungsverhältnis zu bieten, um die Gästezufriedenheit zu sichern.

### **Zentrale und neue Projekte für 2024**

- Neuauflage Erlebnisangebote (Print und Online) mit Ausrichtung auf nachhaltige Urlaubs- und Freizeitangebote
- Neuauflage Landgenuss (Print und Online) mit schwäbischer Gastronomie und regionalen Produkten
- Neufassung Pflegevereinbarung Rad- und Wanderwege mit den Gemeinden zur Instandhaltung der Wege und der Beschilderung
- Überarbeitung Messekonzept Schwäbische Alb für CMT 2025ff
- Zertifizierung weiterer Wanderwege (Eiszeitpfade)
- Rezertifizierung Albtäler-Radweg als Qualitätsradroute
- UNESCO-Evaluation Geopark Schwäbische Alb

## **Teil II: Bericht 2023 zur Geschäftsstelle Weltkultursprung**

### **1. Entwicklung der Geschäftsstelle und Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung**

Das Jahr 2023 war für die Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung von Veränderungen und Umbrüchen geprägt. Der Archäopark Vogelherd Niederstotzingen, das steinzeitliche Erlebnis- und Besucherzentrum des Lonetals, wurde zum 31.12.2022 geschlossen. Auch die Vogelherdhöhle ist für Besucher seit der Schließung des Parks nicht mehr zugänglich. Zudem war auch das Museum Ulm aufgrund der groß angelegten Umbaumaßnahmen 2023 nicht zugänglich. Die Wiedereröffnung des neu gestalteten Museums ist erst für das Jahr 2025 geplant. Für die Löwenmensch-Figur gibt es ab dem kommenden Jahr aber zumindest eine Übergangslösung: sie wird 2024 interimswise in der Kunsthalle Weishaupt zu sehen sein.

Das Ende des Archäoparks Vogelherd zog in der Folge auch die Kündigung des Landkreises Heidenheim nach sich, der die Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung zum Jahresende 2023 verlassen wird. Die Geschäftsstelle soll künftig anteilig vom Alb-Donau-Kreis und der Stadt Ulm finanziert werden. Die Verträge werden entsprechend überarbeitet und angepasst.

All diese Entwicklungen beeinflussen und verändern die Vermittlungsarbeit im Welterbe. Im Jahr 2023 stützte sich diese regional primär auf das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren, auf Gäste- und Höhlenführungen sowie auf Veranstaltungen in Ach- und Lonetal. Überregional lag der Schwerpunkt, neben den klassischen Print- und Online-Marketingmaßnahmen der Geschäftsstelle, auf der Teilnahme an Messen und der Wanderausstellung.

## **2. Weiterbildung der Gästeführerinnen und Gästeführer im Welterbe**

Die Arbeit der Gästeführerinnen und Gästeführer in Ach- und Lonetal stellt eine wichtige Säule der Vermittlung des Welterbes dar. Daher ist ihre Weiterbildung und Vernetzung ein langfristiges Anliegen der Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung. Am 21.3.2023 fand im Landratsamt Alb-Donau-Kreis ein Vortrag für die Gästeführerinnen und Gästeführer im Welterbe statt. Nachdem die Netzwerktreffen und Weiterbildungsmaßnahmen der Guides während der Pandemie nur online stattfinden konnten, stand neben dem fachlichen Input nun vor allem wieder der persönliche Austausch und das Netzwerken im Vordergrund.

An den informativen Kurzbericht der Geschäftsstelle Weltkultursprung schloss sich ein spannender Vortrag von Herrn Winfried Hanold an, der fachlich versiert und kurzweilig über die Geologie in den beiden Welterbetälern referierte. Anschließend hatten die fünfzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen und aktuelle Themen mit der Geschäftsstelle zu besprechen. Dieses Angebot wurde rege angenommen. Es wurde wieder einmal deutlich, wie wichtig persönliche Treffen für ein gutes Miteinander sind.

Nach vier Jahren wird es zudem erneut die Möglichkeit der Fortbildung zum zertifizierten Welterbe-Guide geben. Das Angebot richtet sich sowohl an Neuinteressierte als auch an diejenigen Gästeführer, die bei der letzten Schulungsmaßnahme nicht alle Blöcke absolvieren konnten. Bei erfolgreicher Teilnahme und entsprechenden fachlichen Nachweisen, kann abschließend der Kooperationsvertrag mit der Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung unterzeichnet werden. Die Fortbildungsmaßnahme wird gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalpflege, dem Forst und dem Naturschutz durchgeführt.

## **3. Veranstaltungen**

### **Teilnahme an CMT**

Nach zweijähriger Corona-bedingter Pause nahm die Geschäftsstelle Weltkultursprung im Januar 2023 erneut an der CMT in Stuttgart teil. Am besucherstarken Eröffnungssamstag bespielte die Geschäftsstelle zusammen mit Mitarbeitern des Urgeschichtlichen Museums Blaubeuren die große Aktionsfläche am Stand des Schwäbische Alb Tourismus. Zudem beteiligte sich der Weltkultursprung erneut sehr erfolgreich an der Postkarten- und Gedankensprachausstellung im Eingangsbereich der Messe.

### **Beteiligung am nationalen UNESCO-Welterbetag**

Der diesjährige UNESCO-Welterbetag am 4. Juni stand unter dem offiziellen Motto „Unsere Welt. Unser Erbe. Unsere Verantwortung“. Die Arbeitsgemeinschaft Weltkultur-

sprung beteiligte sich erneut am Aktionstag der deutschen Welterbestätten, an dem bundesweit knapp 400 Veranstaltungen stattfanden – so viele wie nie zuvor.

Erfreulich ist zudem, dass sich der nationale UNESCO-Welterbetag am ersten Juni-sonntag zunehmend im Bewusstsein der Bevölkerung etabliert. In Ach- und Lonetal wurde der Tag in diesem Jahr unter dem eigenen, gemeinsamen Motto „Schmuckes Welterbe“ gestaltet. Am Hohle Fels in Schelklingen und im Urgeschichtlichen Museum Blaubeuren drehte sich bei Führungen, Mitmachaktionen und Präsentationen alles um den eiszeitlichen Schmuck vor 40.000 Jahren. Bei geführten Wanderungen mit den Welterbe-Guides konnten zudem die Höhlen Sirgenstein, Geißenklösterle, Bockstein und Hohlenstein erkundet werden.

### **Präsentation am Tag der offenen Tür**

Am Tag der offenen Tür präsentierte sich der Weltkultursprung zusammen mit dem Alb-Donau-Kreis Tourismus an einem gemeinsamen Stand im Erdgeschoss des Landratsamtes. Experimentalarchäologe Rudolf Walter zeigte großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern, wie unsere Vorfahren vor 40.000 Jahren lebten und welche Werkzeuge sie äußerst geschickt einzusetzen wussten. An einer Foto- und Verkleidungsstation konnten Interessierte zudem eiszeitliche Kleidung und Felle ausprobieren und sich damit vor entsprechendem steinzeitlichen Hintergrund ablichten lassen. Umrahmt wurde das Mitmachangebot vom Infostand sowie einer Diashow. Beim Glücksrad gab es neben zahlreichen kleineren Preisen auch Gutscheine für verschiedene Aktivitäten im Landkreis zu gewinnen.

### **Teilnahme am Tag des offenen Denkmals**

Nach den Erfolgen der letzten beiden Jahre, wurde der Tag des offenen Denkmals 2023 erneut in Schelklingen unter Beteiligung aller drei UNESCO-Siegel der Stadt – Biosphärengebiet, Geopark sowie Höhlen und Eiszeitkunst – begangen. Dieses Jahr fand die zentrale Veranstaltung vor dem Hohle Fels statt. Die Geschäftsstelle Weltkultursprung und das Landesamt für Denkmalpflege informierten an einem gemeinsamen Infostand über die Höhlen und Eiszeitkunst. Auf dem Vorplatz unterhalb des Hohle Fels konnten Erwachsene und Kinder bei steinzeitlichen Vorführungen und Mitmachangeboten das Leben unserer Vorfahren während der letzten Eiszeit näher kennenlernen. Die Taktung der Höhlenführungen im Hohle Fels musste aufgrund des sehr großen Besucheraufkommens sogar erhöht werden. Das Blautopfbähnle verkehrte zudem regelmäßig zwischen dem Urgeschichtlichen Museum Blaubeuren, dem Hohle Fels und dem Bahnhof Schelklingen und war meist voll besetzt.

## **4. Wanderausstellung „Figürliche Eiszeitkunst“**

Nachdem die Wanderausstellung der Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung im vergangenen Jahr eine Erweiterung um den Ausstellungsteil „Urformen“ erfahren hat, konnte die neue Gesamtausstellung nun erstmals außerhalb der Region gezeigt werden. Gleich dreimal wechselte die Wanderausstellung zur figürlichen Eiszeitkunst in diesem Jahr ihren Standort und machte ihrem Namen somit alle Ehre.

Nach der feierlichen Eröffnung im vergangenen Herbst im Museum Ulm verließ sie Mitte Januar die Region in Richtung Wiesbaden. Dort war die Ausstellung von Ende Februar bis Juni im Stadtmuseum am Markt zu sehen. Anschließend konnte sie von Juli bis No-

vember im Banater Nationalmuseum in Timișoara gezeigt werden. Die Stadt im Westen Rumäniens ist europäische Kulturhauptstadt 2023. Entsprechend groß war die Aufmerksamkeit, vor allem auch seitens des internationalen Fachpublikums.

Im Dezember wird die Wanderausstellung zur figürlichen Eiszeitkunst Europas in die Region zurückkehren und bis Mai 2024 im Landesmuseum Württemberg in Stuttgart präsentiert. Ein besonderer Reiz dieses Ausstellungsorts: Besucher können das ein oder andere der filigran nachgeschnitzten Kunstwerke der Ausstellung (wie zum Beispiel den Bären) im Landesmuseum auch im Original sehen. Das Museum zeigt in seiner Schausammlung „Legendäre MeisterWerke“ unter anderem Figuren aus dem Vogelherd im Lonetal und dem Geißenklösterle im Aichtal.

## **5. Ausblick**

Mit Ausscheiden des Landkreises Heidenheim aus der Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung wird sich der finanzielle Spielraum der Geschäftsstelle verändern. Nichtsdestotrotz sollen die Kernprojekte weiter vorangetrieben und die verschiedenen Vermittlungsangebote kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden. Dazu zählen, neben Projekten wie der Wanderausstellung, den Printprodukten, Social Media und den Welterbe-Guides, auch die Musik im Welterbe. Sie ist nach wie vor ein wichtiger Schlüssel zur Vermittlung des Themas „Höhlen und Eiszeitkunst“. Um diesem Bereich künftig wieder neues Leben einzuhauchen, wurde 2023 ein Ideen-Workshop durchgeführt. Basierend auf den Ergebnissen wurde eine Musik-Konzeption erarbeitet, die im Steuerungskreis Ende November vorgestellt wird und bei positiver Resonanz ab nächstem Jahr in die Umsetzung gehen kann.

Die Vermittlungsarbeit in den Tälern und an den Höhlen selbst wird auch künftig von der Herausforderung geprägt sein, die Welterbestätte einerseits vor Eingriffen zu schützen und sie andererseits für Besucher zugänglich und erlebbar zu machen. Es gilt ein Gleichgewicht in diesem Spannungsfeld zu finden. Dazu gehört auch, die Akteure innerhalb der Arbeitsgemeinschaft für die unterschiedlichen Interessen und Standpunkte der anderen zu sensibilisieren. Aber auch das Bewusstsein der Gäste und Einheimischen im Umgang mit den empfindlichen und schützenswerten Geotopen muss kontinuierlich geschärft werden.

Die wichtigsten Themen und Projekte für 2024:

- Neuauflage Broschüre Eiszeitraum
- Ausbau Social Media
- Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Welterbe-Guides
- Teilnahme am Welterbetag, 2. Juni 2024
- Tag des offenen Denkmals 2024
- Veranstaltungen und Musik im Welterbe
- anstehende Evaluierung der Welterbestätte durch die UNESCO

Ulm, 10. Oktober 2023

**Anlage**

keine